

INES: Für alle, die da sind und noch kommen

22. August 2020 von Webmaster

Das Institut Neue Schweiz INES engagiert sich als Kollektiv mit Migrationsvordergrund.

Wie lässt sich eine Schweiz denken und gestalten, in der jede und jeder gleichberechtigt mit allen anderen leben und handeln dürfen? Wie wird es möglich, eine wahrhaftige Partizipation und Inklusion zu erreichen, jenseits von Zuschreibungen aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe oder sexueller Identität? Diesen Fragen geht der Think- und Act-Tank INES (Institut Neue Schweiz) seit seiner Gründung vor vier Jahren nach.



INES ist eine Denk- und Aktionsplattform, die sich für die Vision einer demokratischen Zukunft für alle stark macht, die in der Schweiz leben. Foto: INES

INES versteht sich als Kollektiv mit Migrationsvordergrund, bei dem Aktivismus und Analyse keine Gegensätze bilden, sondern Hand in Hand gehen. Sie wollen so der Vision einer gemeinsamen, demokratischen Zukunft für alle Gehör und Raum verschaffen. Getragen wird INES von einem gemeinnützigen, politisch und konfessionell unabhängigen Verein mit Sitz in Bern. Doch die Aktionen finden in den verschiedensten Landesteilen statt.

»Unser Ziel ist eine gesellschaftliche Emanzipation«, so Tarek Naguib, Vorstandsmitglied und interimistischer Präsident von INES. »Dabei geht es uns darum, selbstkritisch neue Handlungsspielräume mit einer längerfristigen Perspektive zu schaffen.« INES ist, wie die Geschäftsführerin Maria-Cecilia Quadri betont, eher ein Netzwerk als eine Organisation, und so soll denn auch die lose Struktur beibehalten werden, damit das Kollektiv dynamisch und niederschwellig agieren kann. Die gesellschaftspolitische Vision, die INES verfolgt, spiegelt sich somit auch in der Struktur des Netzwerkes selbst. Ganz zentral sind in diesem Zusammenhang zudem die unterschiedlichen Altersgruppen, die sich bei INES respektive dem

Unterstützungsverein Friends of INES engagieren. »Gerade diese Zusammenarbeit zwischen den Generationen hilft uns, die frühere assimilatorische Logik zu durchbrechen«, so Quadri, »und zugleich vom Erbe vergangener Initiativen wie zum Beispiel der Mitenand-Bewegung zu profitieren.«

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Formate zum Einsatz, um für die erwähnten Anliegen Öffentlichkeit herzustellen. Darunter waren auch Kooperationen mit etablierten Kulturinstitutionen wie etwa der Basler Kulturinstitution Kaserne und dem Literaturhaus Basel sowie Anlässe, die neben der stets präsenten diskursiv-analytischen auch die affektive Ebene bespielten. Dabei bediente sich INES zum Beispiel auch des Formats Comedy-Events. Bei solchen Veranstaltungen hilft der Humor, rassistische Bilder, die den Alltag hierzulande prägen, zu entlarven.

Das nächste grössere Projekt ist die sogenannte »Tour de #Nouvelle Suisse«, bei der mit verschiedenen lokalen Akteur*innen in der französischsprachigen und deutschsprachigen Schweiz Anlässe geplant und durchgeführt werden. »Bei dieser Tour ist uns die lokale Anbindung und das Eingehen auf die jeweiligen Räume, seien diese nun urban oder eher ländlich, ganz wichtig; auch sollen traditionelle und wichtige Plattformen der öffentlichen Demokratie wie zum Beispiel die Appenzeller Landsgemeinde aufgegriffen, eingebunden und aufgemischt werden«, betont Naguib.

Maria-Cecilia Quadri blickt noch weiter in die Zukunft: »Wir werden sehen, ob und in welcher Form INES in ein paar Jahren besteht. Sicher ist aber« sagt die Geschäftsleiterin entschlossen, »dass wir uns in der Pflicht sehen, gesellschaftliche Prozesse zu beleuchten und anzustossen – für alle, die da sind und die noch kommen werden.«

Mirjam Läubli

www.institutneueschweiz.ch

- < Film «Hexenkinder» – die Geschichte zwangsversorgter Heimkinder
- > Mein Götti-Meitschi ist ein Bub

Schreibe einen Kommentar



[Kommentar abschicken](#)

Aktuelle Ausgabe



263: Ausgetrocknet

aufbruch-Tipp





Eintauchen in unterschiedliche Kulturen und Religionen Kilikiens, Kappadokiens und Istanbuls

Inserate



Kloster Kappel

Klostertag Theologie: Karl Barth für heute mit Prof. Ch. Tietz 8.–9. Oktober

Das kalligrafische Experiment auf Stoff mit Kalligraf H. Beer 13.–15. Oktober

Paarkurs: Nähe, Distanz und Liebe mit H. P. Dür & M. Vogt 4.–5. November

Anmeldung und weitere Kurse
www.klosterkappel.ch | Tel. 044 764 88 30

Kloster Kappel: Angebote Oktober/November 2023



«SOLANGE WIR LERNEN, LEBEN WIR.»

Die Jüdisch-Christliche Akademie Basel bietet regelmäßig Kurse und Veranstaltungen im Themenbereich von jüdischer und christlicher Kultur und Glaubensleben. Die Kurse sind auf akademischen Niveau gehalten und setzen alle Interessierten ein.

VERANSTALTUNGEN IM HERBSTSEMESTER 2023

«LESGRUPPE BIBLISCH-HEBRÄISCH»
 NOVIZAL-GRÜNDELEHRE KANNSTENESI
 Leitung: Dr. Eva Keller, vierstündig, Montag 17:30–18:45 Uhr
 ab 14. August 2023, online via Zoom
 Ihre Begleitende willkommen!

«RÄBINISCHE MOTIVE IM NEUEN TESTAMENT»
 EINFÜHRE UND PARALLELEN
 Leitung: Dr. Michael Beckman, Dienstag 19:00–20:15 Uhr
 ab 15. August 2023, online via Zoom

«DIE FÜNF VON MOSE VERGESSENEN GEBIETE»
 KLASSISCHER UNTERRECHT DER HEBRÄISCHEN SCHRIFTEN UNTER EINERLEZUNG DES TALMUDIS
 Leitung: Prof. Dr. Michael Beckman, Mittwoch 18:00–19:00 Uhr
 ab 16. August 2023, online via Zoom

«ENGEL»
 WIL NIEMAL SEIN WEISSEN WIL ANGEHT
 Leitung: Dr. Michael Beckman, Donnerstag 19:00–20:15 Uhr
 Montag 19:00–20:15 Uhr ab 28. August 2023, online via Zoom

«DAS ESASSISCHE IDENTITÄT»
 GESCHICHTE, SPRACHE UND KULTUR
 (19.–20. JAHRHUNDERT)
 Leitung: Prof. Dr. Michael Beckman, Freitag 19:00–20:15 Uhr
 ab 22. Oktober 2023, Universitätsbibliothek Basel

bedient und Anmeldung via
juedisch-christliche-akademie.org
www.juedisch-christliche-akademie.ch

Jüdisch-Christliche Akademie Basel: Veranstaltungen Herbst 2023



In bester Erinnerung bleiben



Eine Erbschaft für den guten Zweck ist in der Regel ganz einfach. Die häufigsten Fragen zum Thema beantwortet Ihnen unser Testamentratgeber. Hier finden Sie alle notwendigen Informationen zu den Möglichkeiten, Ihr persönliches Testament zu verfassen und dabei gemeinnützige Organisationen zu berücksichtigen.

Bestellen Sie den aufbruch-Testamentratgeber gratis unter
Tel. 076 317 09 69, Mail: abo@aufbruch.ch mit Angabe, ob
Sie die digitale oder Print-Version des Ratgebers wünschen.

aufbruch
UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONEN UND GESELLSCHAFT

In bester Erinnerung bleiben

Kontakt

Aboservice: **Sonya Ehrenzeller**

Redaktion:

Wolf Südbeck-Baur

Amira Hafner-Al Jabaji

Herausgeber:

Förderkreis aufbruch

[Team / Impressum »](#)

[Datenschutz](#)

Newsletter

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, ca. zwei Mal pro Monat einen aufbruch-Newsletter zu erhalten.

Anmelden

Mit TWINT spenden





TWINT-App auf dem Smartphone öffnen, QR-Code scannen, Betrag eingeben, Bezahlen.
Oder [hier klicken](#)»

Spendenkonten:

CH17 0900 0000 6001 7861 0

DE14 6839 0000 0002 3223 07

© 2023 Aufbruch



Aufbruch bei Facebook



Aufbruch bei LinkedIn

